

POSTKARTE I vom 5. Weltkongress für freies Christentum 1910 in Berlin



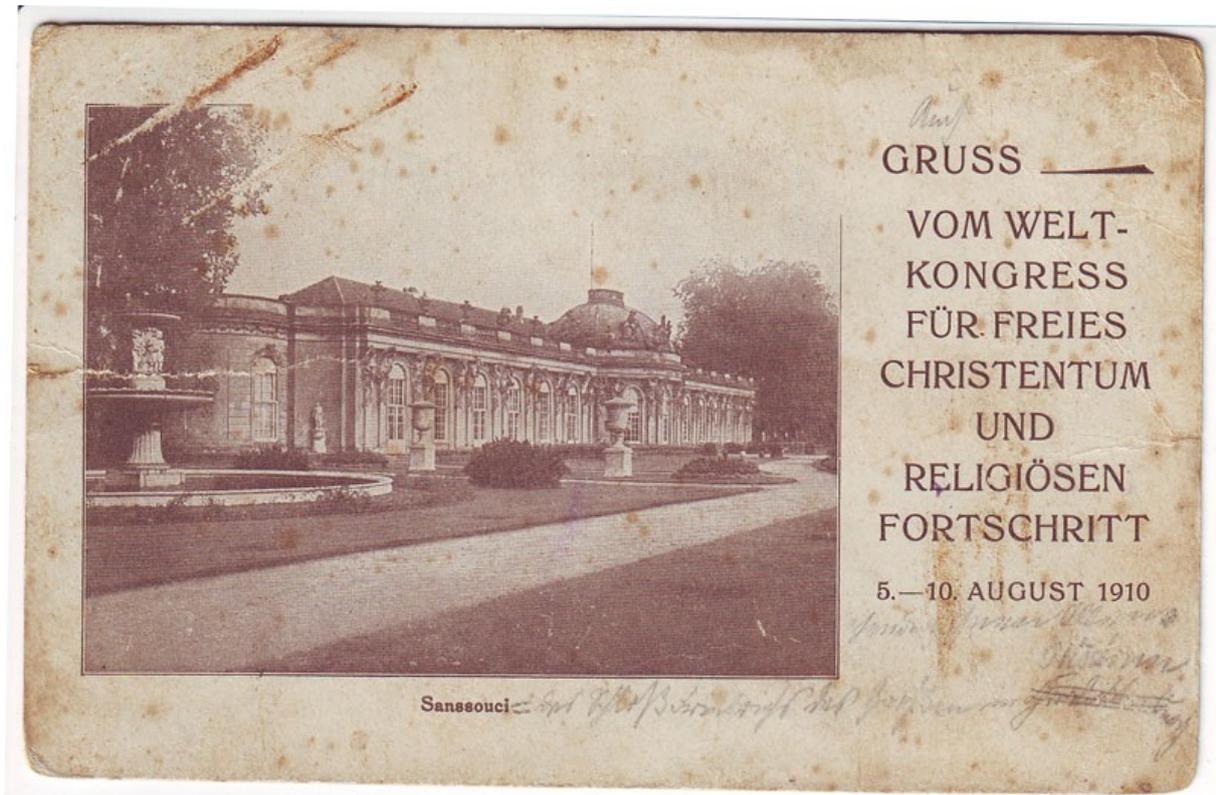
(Beschriftungsseite, rechts:) Schriftzug „Postkarte“ & grüne 5 Pfennige Germania-Briefmarke mit unleserlichem Stempel.

(Anschrift:) **Herrn Georg Krug
Neuerwählten Bürgermeister
Schwarz bei Alsfeld
Oberhessen**

(Beschriftungsseite, links:)

Lieber Herr Nachbar! Ich höre eben von meiner(?) Frau(?) ihre Wahl. Das drängt mich, Ihnen v. Herzen zu wünschen, wie(?) rechter Segen auf Ihrer künftigen Amtsführung liegen möchte. Gott helfe Ihnen, das Rechte finden. In(?) bekannter(?) Gesinnung Ihr wohlgesinnter Pfr. Dannenberger.

(Bildseite:) Sanssouci = **das Schloß Friedrichs des Großen in Potsdam** (durchgestrichen: **Charlottenburg**)



(Darüber rechts:)

Auch

GRUSS __--

VOM WELT-

KONGRESS

FÜR FREIES

CHRISTENTUM

UND

RELIGIÖSEN

FORTSCHRITT

5.-10. AUGUST 1910

sende ich Ihnen Allen.

(Diese Postkarte wurde am 15.01.2010 durch Michael Sturm-Berger über eBay von Jochen Partsch für 1,55 Euro - inklusive Versand – ersteigert; jetzt im Besitz von Pfr. Martin Schröder, Berlin; durch dessen Hinscheiden am 15.02.2020 jetzt im Besitz seiner Witwe Gisela Schröder-Fink, Berlin-wilmersdorf)

Pfarrerin Xenia Mai aus Grebenau-Schwarz teilte mir am 14.04. auf meine Anfrage zu den oben beteiligten Personen vom 01.02.2010 Folgendes per Email mit:

Sehr geehrter Herr Sturm-Berger,

Herr Gerhard Habermehl (Kirchenvorstandsmitglied in Schwarz) hat folgende Informationen für Sie zusammengetragen:

Pfarrer Dr. Eduard Dannenberger wurde am 4. Dezember 1872 in Crumstadt geboren. Er war der Sohn des späteren Kreisarztes Hermann Dannenberger. 1898 war er Assistent zu Düdelsheim, 1898-1901 Vikar zu Ilbeshausen im Vogelsberg, 1901-1904 Pfarrstellenverwalter in Hain-Gründau. Vom 10. August 1904-1914 war Dr. Dannenberger Pfarrer in Schwarz, anschließend fand er Verwendung in Peggau/Steiermark und in Sachsen. Pfr. Dannenberger stand oft im Streit mit den regionalen und überregionalen Kirchenbehörden. Dannenberger war mit Heloise (?) Nies verheiratet. In Schwarz kamen aus dieser Ehe von 1907-1911 drei Kinder zur Welt. Pfarrer Dr. Eduard Dannenberger verstarb am 3. April 1943 in Porto Alegre/Brasilien.

(Quellen: Diehl, Hassia Sacra; Kirchenchronik und Taufbuch Schwarz)

Georg Heinrich Krug wurde am 21. Juli 1876 in Schwarz als Sohn des Landwirts und Bürgermeisters Heinrich Krug geboren. Georg Heinrich Krug war Landwirt und von 1910/11-1933 Bürgermeister in Schwarz. Er wurde durch einen kommissarisch eingesetzten nationalsozialistischen Bürgermeister nach 22 Dienstjahren abgelöst.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Vogelsberg in die Hauptstadt,

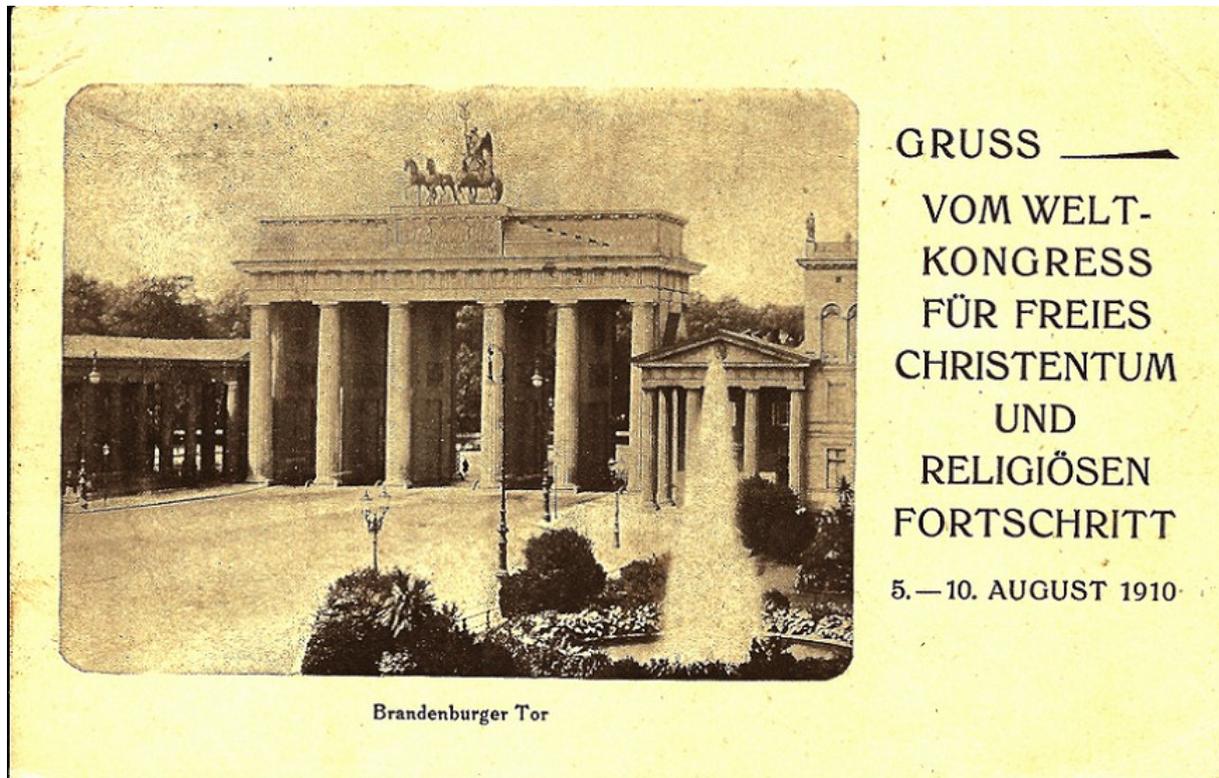
Xenia Mai, Pfrin.

POSTKARTE II vom 5. Weltkongress - ersteigert für 6 Euro inklusive Versand am 16.04.2016, 14:59:38 Uhr, bei eBay von Ansichtskartenpool Berlin durch Michael Sturm-Berger; später an Pfr. Martin Schröder übergeben, jetzt im Besitz seiner Witwe Gisela Schröder-Fink)

(Bildseite:) Brandenburger Tor mit direkter Umgebung, schwarz-weiß, mit Untertitelung "Brandenburger Tor"; rechts davon:

GRUSS ___--

VOM WELT-
KONGRESS
FÜR FREIES
CHRISTENTUM
UND
RELIGIÖSEN
FORTSCHRITT
5.-10. AUGUST 1910



(Beschriftungsseite, rechts:)

Schriftzug "Postkarte"; grüne 5 Pfennige Germania-Briefmarke, gestempelt am 10.08.1910 in Berlin.

(Anschrift:) **Frau Toni Dreyer**

aus Nauburg (existiert nicht; sollte vielleicht Naumburg oder Neuburg heißen?)

Groß-Tabarz (in Thüringen)

Pension Villa Fritzs (Villa ist durchgestrichen)

(Beschriftungsseite, links:)

Berlin 10./8.10.

**Meine liebe Toni, herz-
lichen Dank für deine
lieben Zeilen u. das hüb=**

**sche Bild von Fuchs(?)berger .
Wir sind seit Samstag
Nachmittag hier u. haben
soviel Interessantes, Schö-
nes gehört, freilich auch
manches Unsympathische.
Auch viel nette Menschen
des In- u. Auslandes sahn
wir wieder. Heute Nach-
mittag fahren wir nach
Jena zurück, morgen
wieder nach der Schweiz.**

(Um 90° nach rechts gedreht am linken Rand:)

Herzliche Grüße sagt Dieter wie (oder: von?) O. H u. d. L. J.



POSTKARTE III

vom „fünften Weltkongress“, aus dem Bestand von www.grussauspotsdam.de (Nr. 2.177) - mit freundlicher Genehmigung des Internetseiten-Betreibers Klaus Hellenthal entziffert von Michael Sturm-Berger

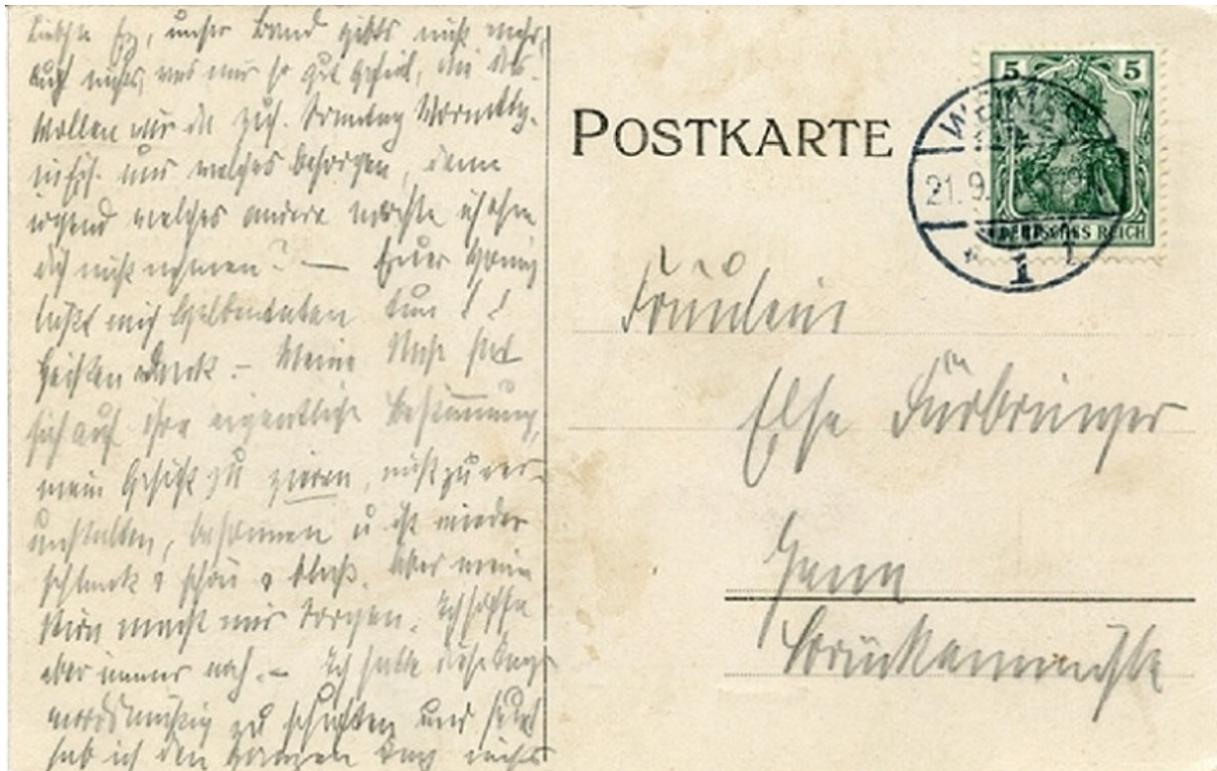
(Beschriftungsseite, rechts:) Schriftzug "Postkarte"; grüne 5 Pfennige Germania-Briefmarke m. Stempel: **Weimar * 1 I ... 21.9. ...**)

(Anschrift:) **Fräulein**

Else Fürbringer

Jena

Brückenwache (?)



(Beschriftungsseite, links:)

**Liebste Ey (?), unser Band gibts nicht mehr,
auch nichts, was mir so gut gefiel, wie das.**

Wollen wir da zus. Sonntag Vormttg.

**in Eis. uns welches besorgen, denn
irgend welches andere möchte ich ohne**

di(e)s nicht nehmen? - Euer Honig

läßt mich Heldentaten tun!!

**Heißen Dank. - Meine Nase hat
sich auf ihre eigentliche Bestimmung,**

**mein Gesicht zu zieren, nicht zu ver-
unstalten, besonnen u. ist wieder**

**schlank & schön & blaß. Aber meine
Stirn macht mir Sorgen. Ich hoffe**

**aber immer noch. - Ich hatte diese Tage
mordsmäßig zu schuftten und heut**

hab ich den ganzen Tag nichts

(Bildseite:)

Sanssouci



(Darüber rechts:)

**getan, als Zensuren
geschrieben. Gestern**

GRUSS —

VOM WELTKONGRESS

FÜR FREIES

CHRISTENTUM

UND

RELIGIÖSEN

FORTSCHRITT

5.-10. AUGUST 1910

(darunter rechts:)

**die Konferenz fing mit
treffen & Apfelkuchen**

(unter dem Bild:)

an & hat infolgedessen 4 Std. gedauert.

Herzl. Grüße Euch Allen. Auf Wieders. Sonntg.

(rechts daneben:)

La tale (?) Lama (?)

(Letztere Worte wirken französisch (talé) & könnten bedeuten: 'Die/Das lädierte Lama', wobei es sich vielleicht um einen Spitznamen handelte; den Namen Ilona kann ich aber auch nicht ganz ausschließen!)

POSTKARTE IV vom 5. Weltkongress - ersteigert für 10 Euro inklusive Versand am 03.03.2021, 21:16 (Preisvorschlag statt 12,99), akzeptiert 21:30 Uhr, bei eBay von Jürgen Wendler Antikhandel GmbH (Kathrin Wojciech), Schönbornchener Weg 11, 08371 Glauchau, durch Michael Sturm-Berger; am 27.04.2021 weiter an Gisela Schröder-Fink geschickt.

Beginn mit der Bildseite:

1. um 90° nach links gedreht, in anderer Schrift als das Übrige:

Gruß, Rade

2. nach der gedruckten Bildbeschriftung:

(Jerusalemskirche), **wo der Festgottesdienst
am 7.VIII war.**

3. links oben vor gedrucktem Gruß:

Lieber Herr

**Amtsbr(u)d(e)r! Hzl. GRUSS vom WELT-
KONGRESS FÜR
FREIES CHRISTENTUM UND
RELIGIÖSEN FORTSCHRITT
5.-10. AUGUST 1910**

4. links vom gedruckten Gruß:

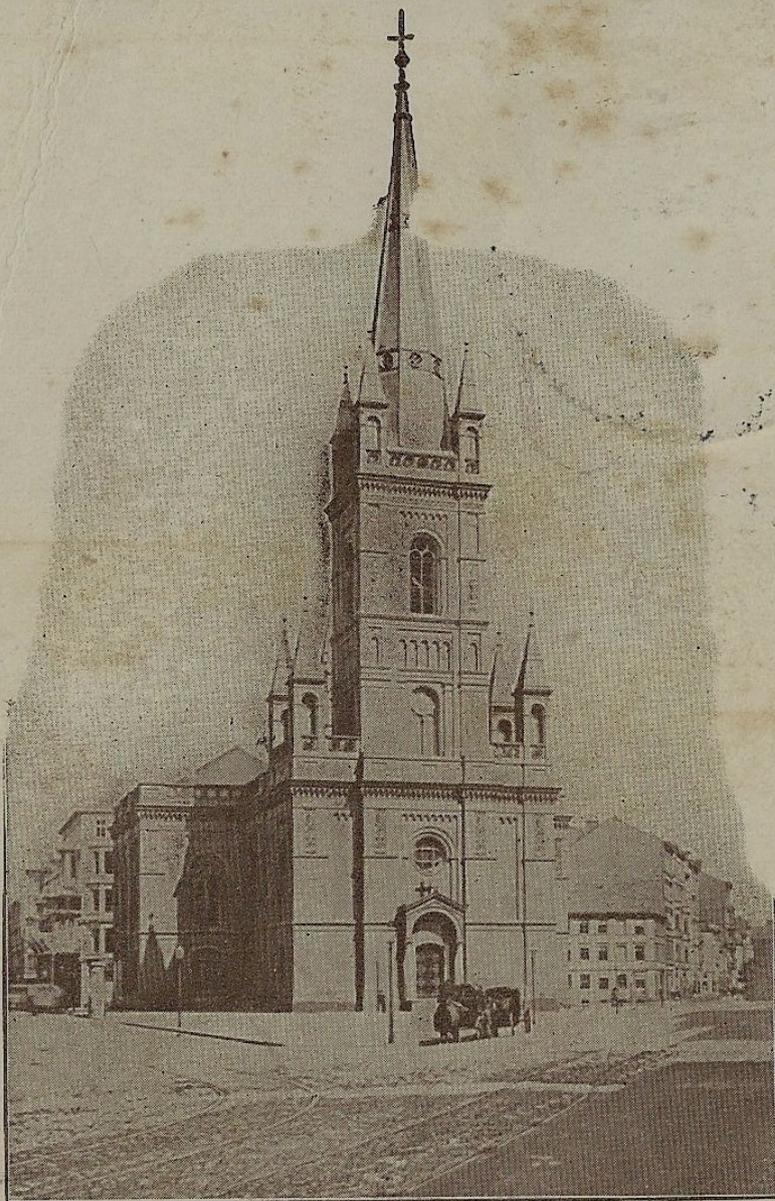
Rade davor Wrede(?)

5. hinter & unter dem gedruckten Gruß als Fortsetzung desselben:

**sende ich Ihnen
u. hoffe auf Wiedersehen am 14. August**

6. Fortsetzung auf Beschriftungsseite links:

**nach der Predigt in Klostergrab
am Vormittag nach Verabred(un)g. Am
Sonnabend treffe ich dort ein.
Was ist das f(ür). ein Trubel und**



Conf. Radl

Jerusalemkirche

*Liedern...
Antib...
Rade...
5. — 10. AUGUST 1910
n. ...*

**GRUSS VOM WELT-
KONGRESS FÜR
FREIES CHRISTENTUM UND
RELIGIÖSEN FORTSCHRITT**

5. — 10. AUGUST 1910

was hört man für Dinge
hier. Davon vielleicht in Kloster=
grab. Mit amtsbrüderlichem
Gruß Ihr Pfr. Dannenberger

(Beschriftungsseite, rechts:) Schriftzug "Postkarte"; grüne 5 Pfennige
Germania-Briefmarke m. Stempel: **Charlottenburg – 9.8.10 ...**)

(Anschrift:) **An den Evangelischen
Herrn Pfarramtsandidat
Holzer**

**Teplitz
Nord Böhmen**



Kommentar:

Pfr. Dannenberger kennen wir schon von Postkarte I (s. o.).

Teplitz ist das heutige Teplice/Ústecký kraj (Tschechien); Klostergrab
das in der Nähe davon gelegene Hrob.

Pfr. Dannenberger wirkte im oberhessischen Schwarz bei Alsfeld, Prof.
Martin Rade in Marburg/Lahn. Vermulich kannte Dannenberger Rade &
beide kannten wohl Holzer, so dass hier – anscheinend von eigener
Hand Rades – Grüße bestellt wurde.

Ein weiterer Beteiligter am Weltkongress in Berlin war der Lehrer Wrede,
„Rektor a. D., Berlin“

(Kongressband, S. 793). Rektor Wrede wohnte laut „Fest-Schrift zum VIII. Deutschen Lehrertage in Berlin vom 26. bis 29. Mai“ in Berlin „SO, Muskauer Str. 66“, S. 163, wobei Wrede dem Alten Kommunallehrerverein von 1880 und dem Rektorenverein angehörte. Laut *Adreß-Kalender für die königl. Haupt- und Residenzstädte Berlin und Potsdam, sowie Charlottenburg ...* von 1899 (Ausgabe 185: https://digital.zlb.de/viewer/fulltext/16048041_1899/541/) war er Rektor der 76. Gemeindeschule (Muskauerstr. 66. SO.)